

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Magen und Darm"

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Abteilung für Innere Medizin des St.-Elisabeth-Hospitals Herten wird geleitet von zwei Chefarzten. Privatdozent Dr. Matthias Banasch, Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie, Infektiologie und Diabetologie, verantwortet den gesamten Bereich der Gastroenterologie und der allgemeinen Inneren Medizin (Innere Medizin I).  
**Sekretariat:** Karin Friedhoff, ☎ 0 23 66 / 15-32 01 (Montag bis Freitag, 8 bis 16 Uhr), E-Mail: innere@eherten.de  
**Sprechzeiten:** dienstags und donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr.

◆ Die Abteilung für Chirurgie und Unfallchirurgie des St.-Elisabeth-Hospitals wird geleitet von Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Schütter, Facharzt für Chirurgie (Teilgebietsbezeichnung: Unfallchirurgie) und Viszeralchirurgie.  
**Sekretariat:** Rita Selzer ☎ 0 23 66 / 15-40 01 (Montag, Dienstag, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr; Mittwoch und Freitag von 8 bis 15 Uhr) E-Mail: chirurgie@eherten.de  
**Sprechstunde** von Prof. Dr. Schütter: Mittwoch ab 9 Uhr, Montag und Freitag 16 Uhr nach telefonischer Anmeldung: ☎ 0 23 66 / 15-40 02.

◆ Das St.-Elisabeth-Hospital ist seit 2008 Teil der „Klinik Verbund Vest Recklinghausen GmbH“, zu der auch das Prosper-Hospital Recklinghausen gehört. Adresse: Im Schloßpark 12, 45699 Herten, ☎ 0 23 66 / 15-0, E-Mail: info@st-elisabeth-hospital.de  
@ www.st-elisabeth-hospital.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de



Volles Haus bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer im Hertener St.-Elisabeth-Hospital. Das Thema „Magen und Darm“ hatte Besucherinnen und Besucher aus dem ganzen Kreisgebiet gelockt. —FOTOS: JÜRGEN WOLTER (4)

Sicherheit geht vor Kosmetik

(-hm-) Nein, als blutig und Angst einflößend wollte Dr. Kirsten Kimm, Oberärztin der Chirurgie des St.-Elisabeth-Hospitals, ihre Zunft nicht dastehen lassen nach all den sanften Methoden, die ihre Kollegen zur Behandlung von Magen und Darm vorstellten. „Auch in der Chirurgie gibt es schonende und schmerzarme Methoden“, betonte sie.

Laparoskopie, Schlüssellochchirurgie, minimal-invasiv – all diese Begriffe stehen synonym für die modernen Methoden der Chirurgie, bei denen über kleinste Schnitte Instrumente, Kameras und Licht in den Körper des Patienten eingeführt werden, mit denen der Chirurg bildschirmüberwacht operiert. In der Regel sind es mehrere kleine Schnitte an verschiedenen Stellen, jeder für ein „Gerät“. Sogar Magenverkleinerungen für krankhaft Fettsüchtige, so Dr. Kimm, sind so schon möglich.

Die Gallenblase könne seit Neuestem sogar mit nur noch einem Schnitt im Bereich des Bauchnabels, über den dann alle nötigen Instrumentarien in den Bauchraum eingeführt werden, entfernt werden. Dr. Kimm: „Das ist für den Patienten angenehm, für den Operateur aber kniffliger.“ Nicht geeignet sei diese Methode für Übergewichtige.

Und noch eine Einschränkung betonte Dr. Kimm: „Nicht immer ist es sinnvoll, minimalinvasiv zu operieren. In jedem Fall geht Sicherheit vor Kosmetik.“

Ohne einen einzigen Schnitt

Atemtests und Endoskopie zur Behandlung von Magen- und Darmerkrankungen

VON HEIDI MEIER

Da staunten die Besucherinnen und Besucher der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am vergangenen Montag im Hertener St.-Elisabeth-Hospital nicht schlecht: Bei vielen, teils sehr ersten Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, die früher große belastende Operationen nach sich zogen, ist für Diagnose und Behandlung heute nicht ein einziger Schnitt nötig. Atemtests und Endoskopie – das sind die Schlüsselworte der modernen sanften Methoden.

Bauchschmerzen, Blähungen, Durchfall oder auch Völegefühl und Erbrechen sind Beschwerden, deren Ursachen vielfältig sein können und die der Abklärung bedürfen. Wie Dr. Kai Wiemer, Oberarzt der Inneren Medizin erläuterte, ist dazu häufig nicht mal eine Magen- oder Darmspiegelung per Endoskop nötig. In vielen Fällen bringen Tests der Atemluft die Ursache an den Tag.

So zum Beispiel bei einer Laktoseintoleranz. Der Patient trinkt eine gewisse Menge

Milch, die Mediziner messen über einen mehrstündigen Zeitraum mit einem kleinen Handgerät (ähnlich einem Alkoholmessgerät der Polizei) in regelmäßigen Abständen die Wasserstoffkonzentration in der Ausatemluft.

Ein Diagramm über den Verlauf, in dem auch das Auftreten der Beschwerden im Testzeitraum aufgezeichnet wird, gibt anschließend genau Auskunft über das Vorliegen einer solchen Intoleranz gegenüber der Laktose in Milch, die im Übrigen auch in vielen anderen Lebensmitteln verarbeitet wird. Der Patient muss sich ggf. laktosearm ernähren. Ähnlich kann eine Intoleranz gegenüber Fructose oder dem Zuckeraustauschstoff Sorbit ermittelt werden.

Ein anderer Atemtest misst die Kohlendioxidkonzentration der Atemluft und kann so klären, ob eine Infektion mit dem Bakterium Helicobacter pylori vorliegt, als eine der häufigsten chronischen bakteriellen Infektionen verantwortlich für 90 Prozent aller Magengeschwüre.

Andere Funktionstests zur Diagnosestellung sind Stuhltests, mit denen geklärt werden kann, ob die Beschwer-



Dr. Kai Wiemer.



Dr. Matthias Banasch.

den auf eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung zurückgehen, oder ob es sich „nur“ um einen Reizdarm handelt.

Diagnose und Behandlung

Haben all diese Tests keine Ursache für die Beschwerden aufgedeckt, so Dr. Wiemer, helfe häufig eine spezielle Ernährung, bei der die Aufnahme einer speziellen Gruppe von Kohlenhydraten und mehrwertigen Alkoholen so gering wie möglich gehalten

diesem doch recht dünnen Schlauch namens Endoskop über den Weg in den Dickdarm oder Magen alles getan werden kann, kann man gestrost als faszinierend beschreiben. Priv.-Doz. Dr. Matthias Banasch, Chefarzt der Inneren Medizin I am St. Elisabeth-Hospital, erläuterte die Bandbreite.

Er berichtete von Dickdarmpolypen, die bei der Spiegelung mittels Hitze mit einer Schlinge abgetragen werden („An dieser Stelle kann kein Krebs mehr entstehen.“), von einem Tumor am Magen, der in einem frühen Stadium bei einer Endoskopie in nicht mal 15 Minuten abgetragen werden kann, und von gutartigen Gefäßmissbildungen, die zu Magen-Darm-Blutungen führen (Angiodysplasie) und bei einer Endoskopie verodet werden können. Des Weiteren von Gallensteinen, die per Endoskop aus dem Gallengang geholt werden können.

Sogar ein Ultraschall ist mit dem Endoskop möglich. Dr. Banasch: „Er zeigt viel besser als ein Ultraschall von außen, ob zum Beispiel ein größerer Tumor zu operieren ist, oder ob eine Chemotherapie das Mittel der Wahl ist.“



Dr. Kirsten Kimm.

Rendezvous

(-hm-) Hand in Hand arbeiten Internisten und Chirurgen beim sogenannten Rendezvous-Verfahren, wenn es darum geht, krankhafte Befunde an Magen oder Darm zu lokalisieren und organhaltend zu operieren.

Wie Dr. Kirsten Kimm bei unserer Abendsprechstunde erläuterte, machen Internisten dabei per Endoskop den Befund von innen mit Licht sichtbar, während der Chirurg ihn von außen laparoskopisch entfernt.

Warmes Bier bei Erkältung?

(dpa) Es gibt etliche Ratschläge, was bei Erkältung helfen soll. So gibt es den Mythos, warmes Bier helfe. Doch Experten sagen: stimmt nicht - ganz im Gegenteil. Hoher Alkoholkonsum beeinträchtigt die körpereigene Abwehr - und störe die Wärmeregulation, sagt Prof. Erika Baum, Vizepräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin. Auch Helga Strube von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung würde bei Erkältung „ganz klar“ von warmem Bier abraten. Das geschwächte Immunsystem werde durch den Alkohol zusätzlich beansprucht. Viel zu trinken sei bei Erkältung zwar besonders wichtig - allerdings rät Strube zu Kräutertee, Ingwertee oder Hausmitteln wie heißem Holunder und nicht zu warmem Bier.

Ohne ärztliche Hilfe geht es nicht

Depression: Deutlich vor Augen führen - es ist eine Krankheit



Professionelle Hilfe ist gefragt: Eine sachliche Haltung zur Krankheit Depression kann helfen.

—FOTO: DPA

Internet und Figurprobleme

(dpa) Mehr als jeder zweite Internetnutzer in Deutschland (58 Prozent) klagt über überflüssige Pfunde. Das geht aus einer aktuellen Umfrage des Marktforschungsunternehmens Nielsen hervor.

Beim Abnehmen setzen fast drei Viertel der Befragten (72 Prozent) darauf, die Ernährung umzustellen. Gut jeder Zweite (58 Prozent) versucht, mit Sport die Pfunde zu bekämpfen. Nur wenige (7 Prozent) greifen zu Diätmitteln wie Tabletten, Pulvern oder Shakes. In Deutschland halten sich demnach mehr Surfer für zu dick als in anderen Ländern: In Europa liegt der Schnitt nur bei 52 Prozent.

INFO An der Umfrage haben 30 000 regelmäßige Internetnutzer in 60 Ländern teilgenommen.

(dpa) Leidet der Partner an einer Depression, sollte man versuchen, eine sachliche Haltung einzunehmen. Das bedeutet, sich vor Augen zu führen: Es ist eine Krankheit.

Weder ist man daran schuld, noch verantwortlich für die Heilung, erklärt Prof. Ulrich Hegerl, Vorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe. Unterstützung ist wichtig, aber allein stößt man schnell an Grenzen. „Mit Zuwendung alleine kann man die Depression nicht heilen.“ Es braucht professionelle Hilfe. Die Technische Krankenkasse hat den sogenannten Depressionsatlas Deutschland vorgestellt. Demnach nahmen von 2000 bis 2013 die Fehlzeiten in den Unternehmen aufgrund von Depressionen um fast 70 Prozent zu.